

Arbeiten mit Lingo Global im DaF-Unterricht

KATHARINA SAUER

(INTERDAF AM HERDER-INSTITUT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG)

Ablauf des Workshops

- I. Theoretisches**
Definition *Zusatzmaterial*
- II. Pro und Contra von Zusatzmaterialien im DaF-Unterricht**
Austausch und Diskussion zum Einstieg
Was man beachten sollte
- III. Warum sollte man Lingo Global im DaF-Unterricht einsetzen?**
Beispiele für den Einsatz für Lernende ab dem Sprachniveau A2
- IV. Wie würden Sie Lingo Global im Unterricht einsetzen?**
Sammeln von Ideen und erstellen von kleinen Übungen
- V. Haben Sie noch Fragen?**
Auswertung und Fragerunde



I. Theoretisches – Definition

Zusatzmaterial

In der Fremdsprachendidaktik werden mit Zusatzmaterialien im engeren Sinne meist Lehr- und Lernmedien bezeichnet,

- die unter didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt wurden, (dh. auf ein bestimmtes Sprachniveau der Lernenden eingehen, auf die Lernenden und den Lernprozess bezogen sind)
- die die Arbeit mit einem Lehrwerk ergänzen
- die entweder direkt für ein Lehrwerk erstanden sind oder
- unabhängig von einem bestimmten Lehrwerk entwickelt worden sind.

Vgl.: Dietmar Rösler, Nicola Würffel: „DLL 05: Lehr- und Lernmedien“, 2020, Klett-Verlag, S. 65



Aus: Dietmar Rösler, Nicola Würffel: „DLL 05: Lehr- und Lernmedien“, 2020, Klett-Verlag, S. 65

II. Pro und Contra von Zusatzmaterialien im DaF-Unterricht

Arbeiten Sie in der Gruppe. Sie haben 10 Minuten Zeit, sich über folgende Fragen und Aspekte auszutauschen:

- An welcher Stelle im Unterricht wünschen Sie sich Zusatzmaterial?
- Welche Art von Zusatzmaterial wünschen Sie sich?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Zusatzmaterial (eventuell mit Lingo macht Mint oder Lingo global) schon gemacht?
- Was spricht für und was gegen den Einsatz?

Fassen Sie die interessantesten Aspekte zusammen und berichten Sie im Plenum.



Zusatzmaterialien im DaF-Unterricht – Was man beachten sollte

Es gibt Unmengen an Zusatzmaterialien für den DaF-Unterricht. Was ist wichtig bei der Auswahl des Materials?



Das Material sollte:

- ✓ dem Alter der Lernenden entsprechen.
- ✓ dem Sprachniveau der Lernenden entsprechen.
- ✓ einen Bezug zu den Erfahrungen und der Lebenswelt der Lernenden haben.
- ✓ eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrwerk sein, eventuell sogar Bezug zum Lehrwerk haben.
- ✓ im Idealfall fächerübergreifendes Potenzial haben – Stichwort MINT oder CLIL
- ✓ einen didaktischen Mehrwert haben. Der didaktische Mehrwert kann sowohl auf der sprachlichen Ebene (z.B. zusätzlicher Wortschatzerwerb) als auch auf der kulturellen Ebene (z.B. Informationen über das Leben in Deutschland) liegen.



III. Warum sollte man **Lingo Global** im DaF-Unterricht einsetzen?

Lingo global erfüllt fast alle Kriterien für ein geeignetes Zusatzmaterial:

- ✓ Es ist altersgerecht.
- ✓ Es hat einen Bezug zu Erfahrungen und der Lebenswelt der Lernenden.
- ✓ Es ist eine sinnvolle Ergänzung zu Lehrwerken für DaF./DaZ
- ✓ Es hat fächerübergreifendes Potenzial; Stichwort MINT/CLIL
- ✓ Es hat einen didaktischen Mehrwert mit dem Schwerpunkt Wortschatzerwerb.

Beispiele für den Einsatz im DaF-Unterricht für Lernende ab dem Sprachniveau A2

GEZEIGT AN DEN MAGAZINEN LINGO GLOBAL AUSGABE 1 UND 2



Einsatz von Lingo Global im DaF-Unterricht

- im Regelfall kein Einsatz des Heftes Seite für Seite im regulären Deutsch als Fremdsprache-/Zweitspracheunterricht
- Tipp: die Themen auswählen, die zu bestimmten Lehrwerkslektionen passen und sich gewinnbringend als Zusatzmaterialien einsetzen lassen
- Themen der ersten beiden Ausgaben von Lingo global passen zu zahlreichen Themen aus dem Curriculum ab A2 z.B. Gesundheit, Umwelt, Gesundheit, Gesellschaft, Konsum, etc.



Unterrichtsideen ZU

LINGO GLOBAL – MAGAZIN 1

“LEBEN UNTER WASSER”

Lingo global, Magazin 1, S. 5/6

Plastikmüll - Endstation Meer?

Schon jetzt gibt es in den Ozeanen sehr große Inseln aus Plastikmüll. Der größte „Müllstrudel“ befindet sich im Pazifik. Plastik ist praktisch, denn es ist zum Beispiel sehr lange haltbar und leicht. Genau das ist das Problem. Es kann viele hundert Jahre dauern, bis sich Plastik auflöst. Die Teile werden mit der Zeit immer kleiner. Viel Plastikmüll sehen wir gar nicht. Er schwimmt als Mikroplastik im Wasser oder liegt auf dem Meeresboden.

Woher kommt dieser Plastikmüll? Welche Folgen hat er für uns und für unsere Umwelt?

WICHTIGE WÖRTER

haltbar

sich auflösen

-e Umwelt, -en

-s Abwasser, -e

-r/Transport, -e

entsorgen (+ Akk)

-r Fischfang, -e

-s Fischerboot, -e

-s Fischernetz, -e

-r Stoff, -e

atmen

verbrennen (+ Akk)

entstehen

-s Treibhausgas, -e

NACHGEFORSCHT

SO KOMMT DER PLASTIKMÜLL INS MEER:

HAUSHALTE
In Kleidung aus Synthetik, in vielen Waschmitteln und in vielen Kosmetikprodukten gibt es Mikroplastik. Mit dem Abwasser fließt es ins Meer.

MÜLL
Unsere Müll- und Recyclingsysteme funktionieren noch nicht gut. Der Müll kommt über Flüsse, von Stränden oder beim Transport zum Recycling direkt ins Meer. Auch der Tourismus produziert sehr viel Müll.

AUTOS
Mikroplastik kommt auch durch Autoreifen in unsere Umwelt.

INDUSTRIE
Schmutziges Abwasser aus Industrie und Städten fließt direkt in die Flüsse und ins Meer.

SCHIFFE
Immer noch entsorgen Schiffe viel Müll im Meer. Das ist weltweit verboten, aber man kann das schlecht kontrollieren.

FISCHFANG
Fischerboote verlieren oft ihre Netze in den Ozeanen und Meeren. Die Fischernetze sind sehr gefährlich für Meerestiere.

Folgen für die Meeresbewohner
Größere Meerestiere wie Seevögel, Delfine, Schildkröten oder Seehunde verfangen sich oft in Fischernetzen oder Plastikfolien und sterben. Oder sie fressen die Plastikteile und können keine Nahrung mehr aufnehmen. Die meisten Seevögel haben bereits sehr viel Plastik im Magen. Auch die kleinsten Meeresbewohner nehmen Mikroplastik durch das Wasser auf. Das ist gefährlich, denn Plastik enthält giftige Stoffe.

Folgen für uns Menschen
Mikroplastik landet auch in unseren Körpern, wenn wir essen, trinken und atmen. Ja, richtig: Nicht nur im Meer, sondern auch auf Feldern, im Gemüse und in der Luft hat man schon Mikroplastik gefunden. Wir wissen noch nicht genau, was das für unsere Gesundheit bedeutet. Aber eines ist sicher: Mikroplastik kann sehr krank machen. Es ist für alle Lebewesen eine große Gefahr.

Folgen für unser Klima
Plastik hat auch negative Folgen für unser Klima. Bei der Produktion, beim Verbrennen und beim Recycling von Plastik entstehen Treibhausgase.

450 Jahre
450 Jahre
10-20 Jahre
80-100 Jahre
600 Jahre

Seehund
Delfin
Schildkröte
Fisch
Qualle
Seesterne

Aufgabe:

- Erstellen Sie eine Liste mit den Dingen des Alltags (keine Nahrungsmittel), auf die Sie **nicht** verzichten könnten. z.B. *Zahnbürste, Haarbürste, Wimperntusche, Pet-Flaschen, Verpackung für das Frühstücksbrot etc.*
- Sie haben 3 Minuten Zeit.
- Zählen Sie die Dinge, die Sie aufgeschrieben haben.
- Wie viele sind es? Schreiben Sie die Antwort in den Chat oder melden Sie sich zu Wort.
- Streichen sie nun alle Dinge durch, in denen Plastik enthalten ist.
- Wie viele Dinge bleiben noch übrig? Was bleibt übrig?



Was soll erreicht werden?

- ✓ Aktivierung von Vorwissen und bereits vorhandenem Wortschatz
 - ✓ Wortschatzerweiterung
 - ✓ Bewusstmachung der Problematik
-

Wie soll vorgegangen werden?

- Paar- oder Gruppenarbeit ist möglich
- Schüler:innen notieren alle Dinge des Alltags, auf die sie nicht verzichten können z.B. Zahnbürste, Haarbürste, Verpackung für das Frühstücksbrot, Pet-Flaschen, Süßigkeiten, etc...
- Die Lehrkraft sollte Beispiele geben, damit die Schüler:innen verstehen, in welche Richtung es gehen soll
- Zeitvorgaben geben (5 bis 10 Minuten)
- Schüler:innen erstellen nun eine Liste und zählen am Ende die Dinge
- Im zweiten Schritt streichen sie alles durch, wo Plastik enthalten ist und zählen wieder
- Im Plenum wird besprochen, was übrig bleibt.



- ✓ **Was soll erreicht werden?**
 - ✓ Wortschatzerweiterung
 - ✓ weitere Vorentlastung des Themas
 - ✓ Bewusstmachung der Problematik
-

Wie soll vorgegangen werden?

- Im Plenum wird der einleitende Text auf Seite 5 laut gelesen.
- Unbekannter Wortschatz wird geklärt.
- Die zentralen Fragen der Einleitung werden an die Tafel geschrieben oder anders für alle sichtbar visualisiert.
- Im Plenum oder in Gruppenarbeit werden Ideen zusammengetragen, die die Fragen beantworten können, z.B. in Form einer Mindmap.
- Die Ideen werden für alle sichtbar gesammelt.

Plastikmüll - Endstation Meer?

Schon jetzt gibt es in den Ozeanen sehr große Inseln aus Plastikmüll. Der größte „Müllstrudel“ befindet sich im Pazifik. Plastik ist praktisch, denn es ist zum Beispiel sehr lange **haltbar** und leicht. Genau das ist das Problem. Es kann viele hundert Jahre dauern, bis **sich** Plastik **aflöst**. Die Teile werden mit der Zeit immer kleiner. Viel Plastikmüll sehen wir gar nicht. Er schwimmt als Mikroplastik im Wasser oder liegt auf dem Meeresboden.

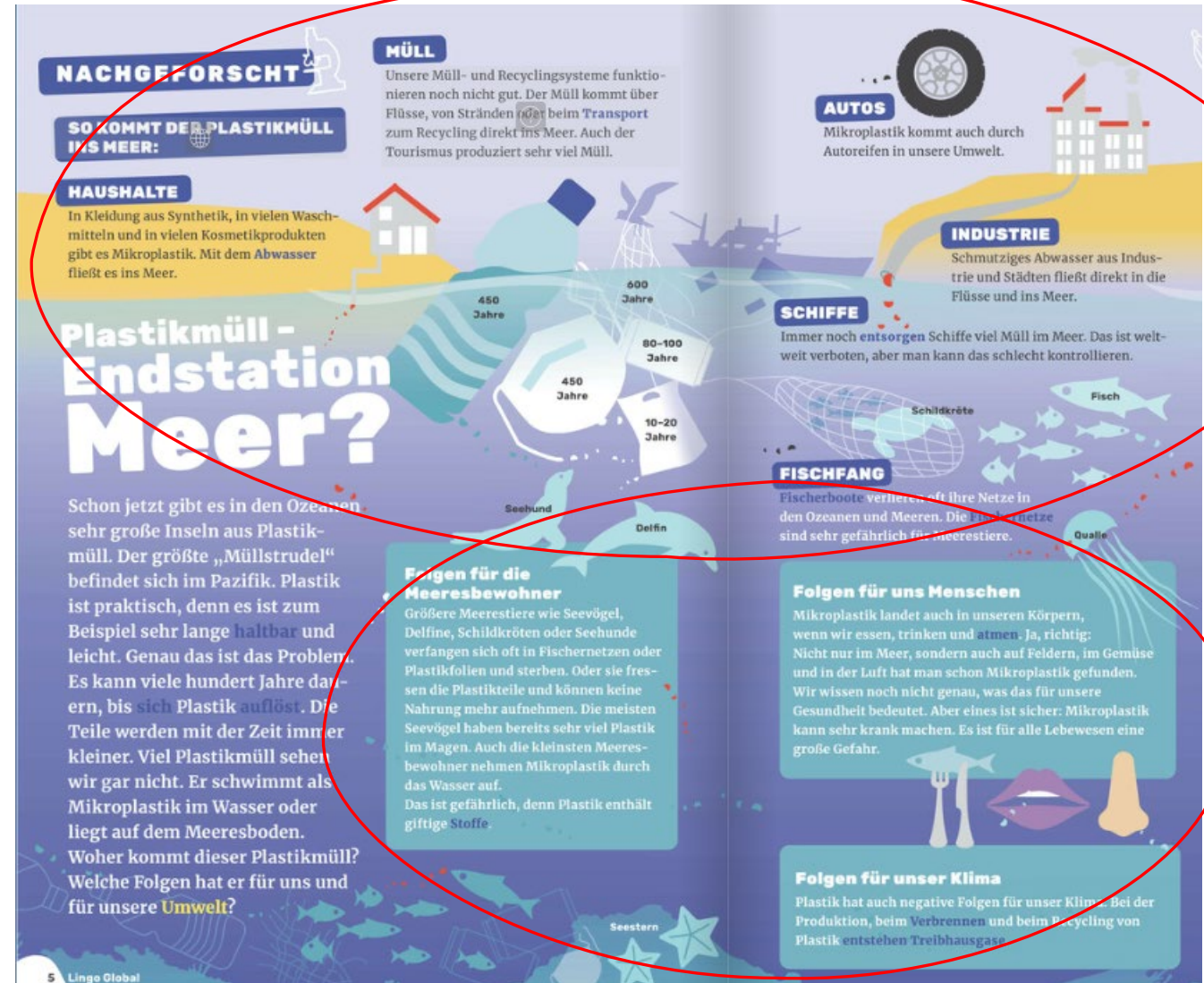
• Woher kommt dieser Plastikmüll?
• Welche Folgen hat er für uns und für unsere **Umwelt**?

Was soll erreicht werden?

- ✓ Wortschatzerweiterung
- ✓ Tieferer Einstieg in die Thematik

Wie soll vorgegangen werden?

- Es werden zwei Gruppen gebildet:
- Gruppe 1 beschäftigt sich mit der Frage: Wie kommt der Plastikmüll ins Meer?
- Gruppe 2 beschäftigt sich mit den Folgen für die Umwelt
- Jede Gruppe liest zunächst die Texte und bereitet dann aus den Informationen Kurzreferate vor
- Die Referate werden im Plenum vorgetragen.



FAKTEN FINDEN

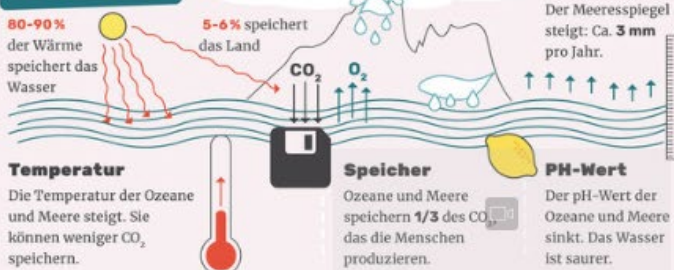
Die Ozeane und Meere sind wichtig für uns. Aber sie sind bedroht. Warum? Diese Fakten helfen dir, das zu verstehen.

GRUNDLAGEN ¹⁾

Fläche der Erde



KLIMAWANDEL ²⁾



VERSCHMUTZUNG ³⁾



¹⁾ Quellen Grundlagen: Charrette & Smith, 2010; United Nations, 2020, S. 52; UNESCO, 2012
²⁾ Quellen Klimawandel: Deutsche IPCC-Koordinationsstelle, 2020; Global Climate Observing System (GCOS), n. D.

Wasser auf der Erde



Artenvielfalt

2010-2020 haben Forscherinnen und Forscher mehr als 2.000 noch nicht bekannte Tierarten unter Wasser entdeckt.



WICHTIGE WÖRTER

-e Fläche, -en

-r Gletscher, -

-s Grundwasser, -

entdecken

-r Müllstrudel, -

BEDROHTE MEERESBEWOHNER ⁴⁾



Meeresbewohner schützen

Menschen können das Leben unter Wasser schützen. Die Situation von Meerestieren kann sich dann wieder verbessern. Diese Beispiele zeigen das:



³⁾ Quellen Verschmutzung: UNESCO, n. D.; United Nations, 2021, S. 9; World Economic Forum, 2016, S. 7
⁴⁾ Quellen Bedrohte Meeresbewohner: WWF Deutschland, 2009; Duarte et al., 2020

Lingo
Global,
Magazin 1,
S. 3/4

Gehen Sie auf www.menti.com und geben Sie den Code: 27107925 ein oder scannen Sie den QR-Code.

Was soll erreicht werden?

- ✓ Training der Arbeit mit Schaubildern und Grafiken
- ✓ Einstieg in die Thematik
- ✓ Wortschatzerweiterung



Wie soll vorgegangen werden?

- Die Lehrkraft erstellt ein interaktives Quiz (Papierform ist auch möglich) zu den Seiten *Fakten finden*.
- Das Quiz wird im Plenum gespielt und hat einen Wettbewerbscharakter.
- Die Schüler:innen müssen aus den Schaubildern der Seiten *Fakten finden* Information ziehen.
- Im Anschluss an diese Aufgabe, sollten die Informationen noch im Plenum zusammengetragen und vertieft werden.

MUTMACHER

Alle sind sich einig: Es ist Zeit, die Meere besser zu schützen. Aber wie? Neue Ideen für die Zukunft sind gefragt. Zum Beispiel diese ...

1 Plastik entfernen

Das ist Marcella Hansch aus Deutschland. Sie hat everwave **gegründet**. Das ist ihre Geschichte: Marcella taucht gerne im Meer. Einmal **berührt** sie etwas am Fuß. Es ist kein Fisch. Es ist eine Plastiktüte. Sie sieht mehr Plastik als Fische und denkt: „Ich habe mehr Angst vor dem Plastik als vor den Fischen“. Sie und ihr Team erfinden ein Boot. Das Boot sammelt Plastikmüll auf Flüssen. Es heißt CollectiX. Das Boot kann noch viel mehr: Es sammelt Informationen über das Plastik. So verstehen wir, welche Art von Müll das ist und woher das Plastik kommt.

2 Aus alt wird neu

Doch was passiert mit dem gesammelten Plastik? Es gibt schon viele Unternehmen, die aus Plastikmüll neue Dinge herstellen, zum Beispiel Rucksäcke, Möbel, Kleider, Schuhe oder Schmuck. Du willst mehr dazu wissen? Hier kannst du sehen wie Frauen in Nigeria aus Plastiktüten Schmuck herstellen:



Der Versova-Strand mit Müll.

Der Versova-Strand ohne Müll.



3 Andere Materialien benutzen

Weniger Plastik herzustellen und zu benutzen ist eine Lösung. Das haben schon viele Menschen erkannt. In vielen Ländern sind zum Beispiel Plastiktüten verboten. Manche Supermärkte in Thailand benutzen zum Beispiel Bananenblätter als **Verpackung**. In Deutschland gibt es viele Supermärkte, die Lebensmittel mit wenig oder ohne Verpackung verkaufen. Es gibt auch immer mehr neue Produkte ohne Plastik. Zum Beispiel Messer aus Holz oder Verpackung aus Pilzen oder aus Mais.

4 Leben nach dem Müll

Der Versova-Strand in Indien war 2015 voll mit Müll. Afroz Shah wollte das ändern. Jedes Wochenende räumte er Müll weg. Viele andere Menschen halfen ihm, tausende Tonnen Müll vom Strand zu **entfernen**. Drei Jahre später passierte etwas Tolles: Zum ersten Mal seit vielen Jahren sahen sie Schildkrötenbabs. Weil es keinen Müll mehr gab, kamen die Schildkröten wieder an den Versova-Strand zurück.

Der Versova-Strand ohne Müll.

MUTMACHER

Alle sind sich einig: Es ist Zeit, die Meere besser zu schützen. Aber wie? Neue Ideen für die Zukunft sind gefragt. Zum Beispiel diese ...

Das ist Marcella Hansch aus Deutschland. Sie hat everwave **gegründet**. Das ist ihre Geschichte: Marcella taucht gerne im Meer. Einmal **berührt** sie etwas am Fuß. Es ist kein Fisch. Es ist eine Plastiktüte. Sie sieht mehr Plastik als Fische und denkt: „Ich habe mehr Angst vor dem Plastik als vor den Fischen“. Sie und ihr Team erfinden ein Boot. Das Boot sammelt Plastikmüll auf Flüssen. Es heißt CollectiX. Das Boot kann noch viel mehr: Es sammelt Informationen über das Plastik. So verstehen wir, welche Art von Müll das ist und woher das Plastik kommt.

Doch was passiert mit dem gesammelten Plastik? Es gibt schon viele Unternehmen, die aus Plastikmüll neue Dinge herstellen, zum Beispiel Rucksäcke, Möbel, Kleider, Schuhe oder Schmuck. Du willst mehr dazu wissen? Hier kannst du sehen wie Frauen in Nigeria aus Plastiktüten Schmuck herstellen:



Der Versova-Strand mit Müll.

Lingo Global

Der Versova-Strand in Indien war 2015 voll mit Müll. Afroz Shah wollte das ändern. Jedes Wochenende räumte er Müll weg. Viele andere Menschen halfen ihm, tausende Tonnen Müll vom Strand zu **entfernen**. Drei Jahre später passierte etwas Tolles: Zum ersten Mal seit vielen Jahren sahen sie Schildkrötenbabys. Weil es keinen Müll mehr gab, kamen die Schildkröten wieder an den Versova-Strand zurück.

Der Versova-Strand ohne Müll.



Weniger Plastik herzustellen und zu benutzen ist eine Lösung. Das haben schon viele Menschen erkannt. In vielen Ländern sind zum Beispiel Plastiktüten verboten. Manche Supermärkte in Thailand benutzen zum Beispiel Bananenblätter als **Verpackung**. In Deutschland gibt es viele Supermärkte, die Lebensmittel mit wenig oder ohne Verpackung verkaufen. Es gibt auch immer mehr neue Produkte ohne Plastik. Zum Beispiel Messer aus Holz oder Verpackung aus Pilzen oder aus Mais.

Was soll erreicht werden?

- ✓ Erwerb von Faktenwissen im Selbststudium
- ✓ Wortschatzerweiterung
- ✓ Training des Leseverstehens

Wie soll vorgegangen werden?

- Die Überschriften über den Kurztexten werden geschwärzt und z.B. durcheinander an die Tafel geschrieben.
- Überschriften werden gelesen, Wortschatz geklärt (Plenum)
- anschließend lesen Schüler:innen die Kurztexte und ordnen die Überschriften den Texten zu (diese Arbeit kann auch in Paaren oder Kleingruppen erfolgen)
- Kontrolle im Plenum, Klärung weiterer unbekannter Wörter geklärt.
- Weiterarbeit mit dem Text: Schüler:innen in 4 Gruppen einteilen; jede Gruppe bekommt einen Text.
- Texte werden gelesen und mit eigenen Worten wiedergegeben. Dies kann auch schriftlich erfolgen.
- Im Plenum werden die Inhalte der Texte präsentiert.

LINGO

GLOBAL

02



GESUND LEBEN

+++ Gesundheit und COVID-19 +++ Du und deine Gesundheit +++
für alle +++

Unterrichtsideen ZU

LINGO GLOBAL – MAGAZIN 2

“GESUND LEBEN”

LINGO

GLOBAL

www.lingonetz.de



02-2021



GESUND LEBEN

+++ Gesundheit und COVID-19 +++ Du und deine Gesundheit +++ Gesundheit für alle +++

Auf dem Titelblatt des Magazins ist ein Graffiti des Künstlers Banksy zu sehen. Das Wandgemälde „The Girl with a Pierced Eardrum“ entstand 2014 und befindet sich an einer U-Bahn-Station in Bristol /GB. Das Bild auf dem Titelblatt des Magazins ist als Reaktion auf die COVID19-Pandemie entstanden, denn jetzt trägt das Mädchen eine Gesichtsmaske.

KATHARINA SAUER (INTERDAF AM HERDER-INSTITUT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG)

Bildbeschreibung

Was soll erreicht werden?

- ✓ Umgang mit dem Problem „Leben in einer Pandemie“
- ✓ Anleitung zur selektiven Informationsentnahme
- ✓ Erwerb oder Training von Kompetenzen der Bildbeschreibung

Wie soll vorgegangen werden?

- Voraussetzung für diese Übung: Schüler:innen verfügen über eigene Erfahrungen mit dem Thema „Gesund leben – Leben in einer Pandemie“ verfügen
- Arbeit in mehreren Phasen denkbar

1. Phase:

- das Titelbild von Magazin 2 wird einmal mit und einmal ohne Mundschutz benötigt
- Tipp: auf der Rückseite des Magazins Lingo GLOBAL 1 finden sich Hinweise zur Bildbeschreibung (siehe nächste Folie); kann als Vorentlastung genutzt werden
- Einteilung der Schüler:innen in 4 Expertenteams
- 2 Teams beschreiben zuerst das Graffiti mit Mundschutz, 2 Teams ohne Mundschutz und sammeln stichwortartig Assoziationen zum Bild (Wörterbüchern sind ratsam)
- Die Lehrkraft leistet wenn gewünscht Hilfestellung.
- Für Lernenden auf dem Anfängerniveau werden die Ergebnisse nach der Gruppenarbeitsphase im Plenum zusammengetragen.

Hinweise zur Bildbeschreibung

Lingo global, Magazin
1, Rückseite

WERKSTATT SPRECHANLASS

Ein Bild untersuchen

Das Foto auf dem Titelblatt hilft dir, das Thema des Magazins zu verstehen. Hier lernst du, wie man das Bild analysieren kann.

1. Titelfindung

Gib dem Foto einen Titel. Warum hast du diesen Titel gewählt?

2. Wort-Collage

- Nimm ein DIN-A4-Blatt.
- Sieh dir das Bild auf dem Titelblatt 2 bis 3 Minuten an.
- Merke dir Details.
- Lege das Heft weg, so dass du das Bild nicht siehst.
- Trage auf dein leeres Blatt alle Details ein, die du dir gemerkt hast.
- Schreibe sie an der Stelle auf, an der sie sich im Foto befinden.
- Sieh dir das Bild noch einmal kurz an. Korrigiere und ergänze deine Eintragungen. Lege das Heft wieder weg.

3. Bildbeschreibung

Beschreibe jetzt das Bild ohne es zu sehen.

Die Wörter können dir dabei helfen:

- Im Vordergrund des Bildes sehe ich ...
- Im Hintergrund sind ...
- Unten im Bild befinden sich ...

4. Über das Bild sprechen

Erkläre, was du siehst:

- Beschreibe, wie die beiden Figuren stehen. Warum stehen sie so?
- Welche Gegenstände und Dinge umgeben die beiden Figuren? Warum?



Welche Wirkung hat das Bild auf dich?

- Das Bild zeigt mir, dass ...
- Ich erkenne, dass ...
- Mir wird klar, dass ...
- Es ist zu erkennen, dass ...



Bildbeschreibung

Phasen 2 bis 4

2. Phase:

(ab Phase 2 eher für fortgeschrittene Lernende geeignet):

- Bildung neuer Expertengruppen in der 2. Phase, so dass Experten für jedes Bild zusammen arbeiten
- Lehrkraft schreibt Fragen, die die Diskussion anregen können, an die Tafel z.B.
 - Warum trägt das Mädchen plötzlich eine Maske?
 - Welchen Grund spielt die Pandemie?
 - Ist das Kunst oder Vandalismus?
- In den Gruppen beginnt eine Diskussion über die Bilder; Ergebnisse werden stichwortartig festgehalten

3. Phase:

- Die Expertenteams tragen Ihre Ergebnisse im Plenum vor; die anderen Teams sagen ihre Meinung zu den Ideen
- Hinweis: Für die Präsentationsphase im Plenum sollten vorab je nach Lernstand der Schüler:innen Redemittel gegeben werden.
- Nach der Präsentations- und Diskussionsphase können wichtige Wörter noch einmal zusammengetragen und verschriftlicht werden.

4. Phase:

- Als Hausaufgabe können die Experten ihre Ergebnisse in Form eines Zeitungsartikels verschriftlichen

Einstieg ins Thema „Gesund leben vs. Leben in einer Pandemie“

Was soll erreicht werden?

- ✓ Aktivierung von Vorwissen und bereits vorhandenem Wortschatz
- ✓ Vorentlastung der Themen „Gesund leben“ und „COVID-19“
- ✓ Training: schriftlich die eigene Meinung ausdrücken (eventuell erst ab B1)

Wie soll vorgegangen werden?

- Lehrkraft erstellt ein Padlet auf <https://padlet.com>
- Schüler:innen füllen das Padlet im Unterricht oder als Hausaufgabe aus.
- Lehrkraft lenkt die Vorentlastung, indem sie ebenfalls Einträge macht.
- Schüler:innen posten anonym, keine Angst vor Fehlern
- Lehrkraft kann ebenfalls anonym korrigieren
- Im Plenum wird das Padlet verglichen.

padlet

kathasauer • 22h

Gesund leben vs. Leben in einer Pandemie

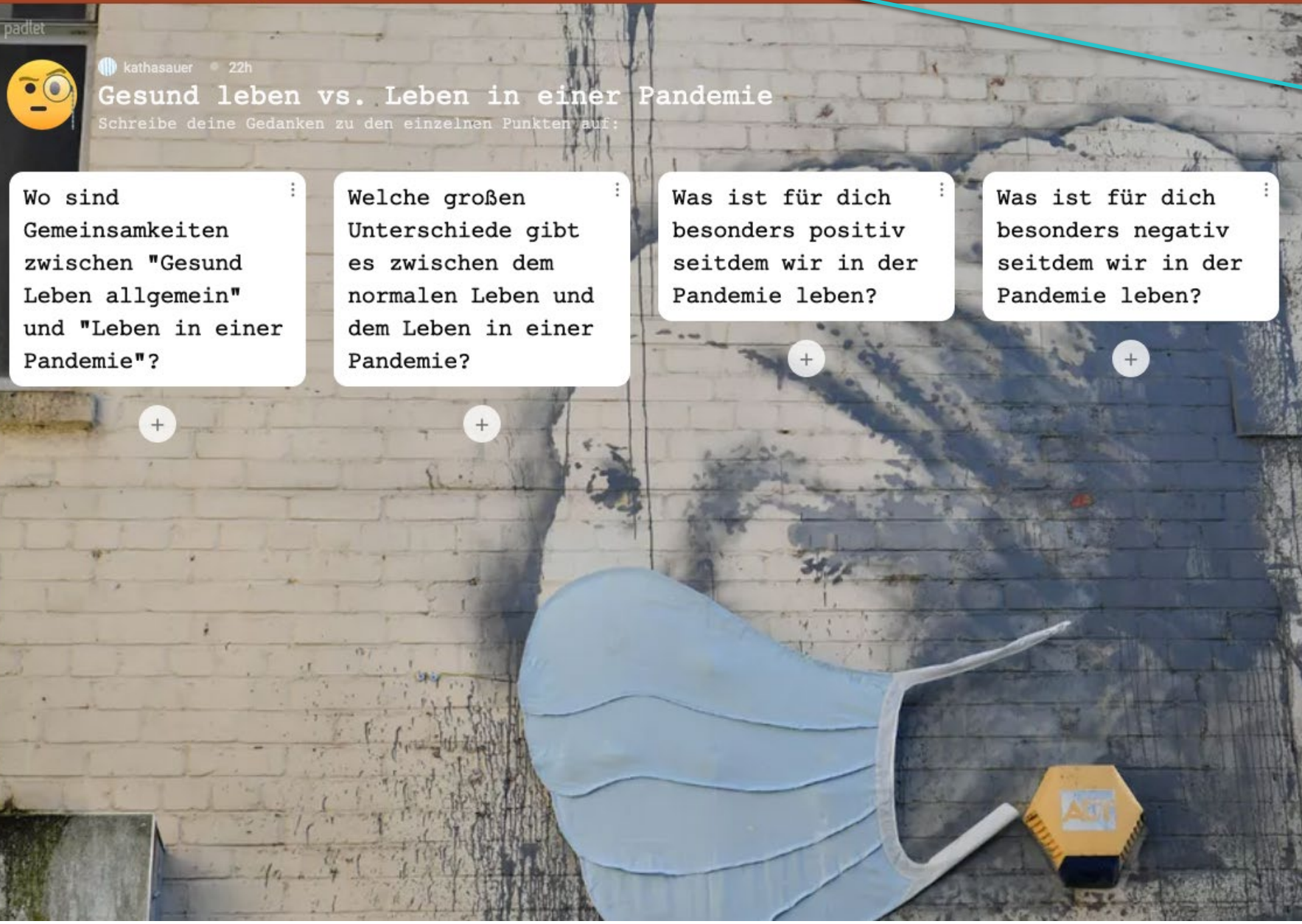
Schreibe deine Gedanken zu den einzelnen Punkten auf:

Wo sind Gemeinsamkeiten zwischen "Gesund Leben allgemein" und "Leben in einer Pandemie"?

Welche großen Unterschiede gibt es zwischen dem normalen Leben und dem Leben in einer Pandemie?

Was ist für dich besonders positiv seitdem wir in der Pandemie leben?

Was ist für dich besonders negativ seitdem wir in der Pandemie leben?



Geben Sie den Link ein, scannen Sie den QR-Code oder klicken Sie auf den Link im Chat und schreiben Sie Ihre Ideen zu den Fragen.





IV. Wie würden Sie Lingo Global im Unterricht einsetzen?

Aufgabe:

Gehen Sie auf die Seite <https://www.lingonetz.de/schule/Unterricht>.

Dort finden Sie die beiden bereits erschienenen Hefte *Lingo Global* als ebook oder Sie nutzen den Screenshot aus dem Chat.

- Gruppe 1: Magazin 1 die Seite 10 „Und jetzt du!“
- Gruppe 2: Magazin 2 die Seite 3/4 „Fakten finden“
- Gruppe 3: Magazin 2 die Seite 7/8 „Nachgefragt“

Arbeiten Sie nun in der Gruppe und überlegen Sie sich etwas zu folgenden Punkten:

1. Wie würden Sie die erhaltene Seite im Unterricht einsetzen? (an welcher Stelle? in welchem Umfang? mit welcher Lerngruppe? etc.)
2. Was gefällt Ihnen gut? Was gefällt Ihnen nicht so gut an der Seite bzw. was fehlt Ihnen?
3. Überlegen Sie sich nun eine kurze Übungssequenz zu dieser Seite und stellen Sie diese im Plenum vor.

Sie haben 15 Minuten Zeit.

LINGO

GLOBAL

02



Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich gern zu Wort.

GESUND LEBEN

+++ Gesundheit und COVID-19 +++ Du und deine Gesundheit +++ Gesundheit THARINA SAUER (INTERDAF AM HERDER-INSTITUT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG)

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

KATHARINA.SAUER@UNI-LEIPZIG.DE